

Mit Beschlussfassung des „Zukunftsorientiertes Radverkehrsnetzes Rheinbach“ und der „Radverkehrsanbindung der Ortschaften“ stellte die Stadtverwaltung einen Arbeits- und Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahmen zusammen. Die hierzu erforderlichen Aktivitäten wurden in fünf Arbeitspakete (AP) aufgeteilt. Der Ausschuss wird über den Durchführungsstand der einzelnen Arbeitspakete des übergreifenden Projektes in Kenntnis gesetzt:

1) AP Bauliche Maßnahmen

Vorhandene Bordsteinkanten im Umlandweg wurden zur besseren Befahrbarkeit für Radfahrende entfernt. Eine bauliche Verbreiterung der Fahrbahn erfolgte sowohl an der Schubertstraße als auch an der Brahmsstraße. Die Anpassung der Breite ist erforderlich um Schutzstreifen für Radfahrer*innen zu markieren. Die Markierungsarbeiten erfolgen im weiteren Schritt in Abstimmung mit dem Ordnungsamt.

Am Kreisverkehr „Vor dem Dreerer Tor“ soll eine bauliche Erhöhung des Innenkreises erfolgen zur Schmälerung der Fahrbahn. Für diese Maßnahme wurden die Erstellung der Ausführungsplanung beauftragt sowie Vermessungen und Bodenuntersuchungen für die Planung des Kreisverkehrs ausgeführt. Durch diese Maßnahme wird ein Beitrag zur Radverkehrssicherheit geleistet, da so das Überholen von Radfahrern im Kreisverkehr durch Pkw und Lkw erschwert wird. In einem nächsten Schritt wird die Planung mit den ÖPNV-Betreibern abgestimmt.

Eine weitere wesentliche Maßnahme ist die Lieferung der 125 Fahrradabstellbügel, die im gesamten Stadtgebiet aufgestellt werden (siehe Anlage 1). Die Beauftragung der Montage der Abstellanlagen hat sich aufgrund fehlender Angebote verzögert und konnte nun vergeben werden. Die sukzessive Montage ist bis Ende des Jahres vorgesehen.

2) AP Fahrradstraßen

Für die Markierungsarbeiten und Beschilderung der vorgesehenen Fahrradstraßen

- Kriegerstraße
- Teile der Kleine Heeg
- Turmstraße
- Bachstraße/Stadtpark

befinden sich eingegangene Angebote in Prüfung. Ein Durchführungszeitraum ist bis Ende Oktober anvisiert. Parallel wird eine Informationskampagne vorbereitet, die auf die straßenrechtlichen Regelungen der Fahrradstraßen aufmerksam macht und insbesondere die Anwohner*innen über den beabsichtigten Stand in Kenntnis setzt.

3) AP Wegweisende Beschilderung

Mit der Beauftragung des Planungsbüros VIA ist eine planmäßige Fertigstellung der Beschilderungsplanung Ende September zu erwarten. Die Aufgabe des Büros beinhaltet die Überprüfung der Konzepte der Kernstadt sowie der Anbindung der Ortschaften in die bereits bestehenden Radverkehrsnetze. Zudem soll ein Streckenpiktogramm für den Radroutenring empfohlen werden.

Für die Beschaffung und Montage der hierfür vorgesehenen Beschilderung wurde ein vorzeitiger förderunschädlicher Maßnahmenbeginn als Förderantrag gestellt.

4) AP Förderung

Im Antrag der Fraktionen vom 15.11.2022 wurde der Beschluss getroffen Fördermittel gemäß der Förderrichtlinie Nahmobilität beim Land NRW zu beantragen (AN/0597/2022). Firstgerecht (Ende Mai 2023) wurden drei Förderanträge bei der Bezirksregierung Köln eingereicht. Die Aufteilung der Anträge erfolgte auf Empfehlung der Bezirksregierung um die Bewilligung von Maßnahmen durch eine Ablehnung einzelner Maßnahmen im gesamten Bündel nicht zu unterbinden. Somit wurden folgende Anträge gestellt:

- I. Bauliche Maßnahmen in Innenstadt und Anbindung der Ortschaften
- II. Weiße Randmarkierung der Radwege zur Anbindung der Ortschaften
- III. Wegweisende Beschilderung von der Kernstadt und Anbindung der Ortschaften

Eine Bewilligung für die eingereichten Anträge wird voraussichtlich Ende des Jahres erwartet. Ausgenommen ist der Förderantrag III, bei dem ein vorzeitiger förderunschädlicher Maßnahmenbeginn beantragt wurde, sodass eine zeitnahe Umsetzung der wegweisenden Beschilderung in diesem Jahr angestrebt werden kann.

5) AP Maßnahmen Landesbetrieb Straßen NRW

Basierend auf dem Ratsbeschluss vom 19.12.2022 (AN/0597/2022) stellt die Stadtverwaltung eine Anfrage beim Landesbetrieb Straßenbau NRW zur Verbesserung der Radverbindungen entlang der Landesstraßen in Rheinbach. Unter anderem wird eine Anpassung der Lichtsignalanlage an der Umgehungsstraße in Richtung Peppenhoven gefordert sowie die Verbesserung der Sichtbarkeit an der L 113 und L 492 als Beitrag zur Radverkehrssicherheit. Eine Stellungnahme wird in kommender Zeit erwartet.